

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einem Rezensenten in's Stammbuch.

Wißt Du künftig rezensieren,
Such' Dich flugs zu orientieren:
Knoblauch ist nicht Chokolade,
Beethoven — kein Gade, — schade!

Das schlaue Fräulein Emmy, dem die Musik vollständig „Wurst“ ist,
weiß ihre vom Onkel erhaltene Notenrolle vortrefflich zu verwenden — nämlich
als „Schüßling“-Futteral.

Liederquelle.

Beim Wein ist man freilich zum Dichten geneigt,
Doch trinkt man ihn lieber zuweilen,
Und Liebe hat treffliche Lieder erzeugt,
Doch läßt sie nicht Zeit, um zu feilen.

Aus Langeweile nur ringt sich los
Die schönste gefungener Thränen.
So bringt die Auser im Meeresschoß
Uns Licht die Perle — durch Gähnen.

Variation eines Schiller'schen Ausspruches. „Nichtswürdig ist die Nation
die nicht ihr Alles setzt an ihre“ — Chöre!

Aus Zürichs Musientempeln.

Theater:

„Pastor Brose“. Diagnose:
Weiberangen-Wasserhose!
Requisiten: eine Bibel,
Links und rechts 'ne E' Arronge-Zwiebel.

Künstlerhaus.

I. A. Ben Ziger.

Herzogin von Sermoneta, dann 'ne Gräfin Du uns gabst,
Mitten drin ein Bundesrathsherr, oben drauf „S. H.“ der Papst.
Dann Kästli, die Prinzessin, und so fort in edler Tour, —
All' die Fürst- und Heiligkeiten schaut man für 1 Fränkeln nur!

II. Ed. Grünners „Mephistopheles.“

Die Gesellschaft ohne Zweifel
Schlecht behagt dem prächtigen Tensel:
„Miß“-liches aus Engelland,
Blond, ein „Bleemchen“ in der Hand,
Parfümiert, sehr schlank gewachsen,
Von dem Schulterblatt zur Hagen,
Rings zum Gähnen, was Du schaut,
Daß dem Tensel selbst d'rob graust!

Preis-Räthsel.

Du hast sie oft und machst sie jeden Tag,
Ganz nach Belieben, wie es dir gefällt;
Und steht die Gattin oder Brant vor ihr,
Dann ist's geschehen um dein gutes Geld.
Denn sie, von ihrem Publikum hingerissen,
Ruht nicht: Du wirst sie eben machen müssen.

Für die richtige Auflösung dieses Räthfels setzen wir als Preise folgende
Prachtbände aus:

„Jürg Jenatsch“	von C. F. Meyer.
„Hutens letzte Tage“	„ „ „
„Schuß von der Kanzel“	„ „ „
„Gustav Adolfs Page“ und	„ „ „
„Plantus im Nonnenkloster“	„ „ „
„Die Richter“	„ „ „
„Engelberg“	„ „ „

Die Preise werden durch das Loos unter die Errathenden vertheilt.

Briefkasten der Redaktion.



G. F. i. T. Darüber, was die
Musik ist, sind die Gelehrten selbst noch
nicht einig. Kant sagt: „Die Musik ist
eine schreiende Kunst“, Jean Paul: „Musik
ist die Poesie der Luft“ und Summe:
„Musik ist der Schlüssel zum weiblichen
Verstand.“ Der letztere scheint das Nichtigste
getroffen zu haben, denn die meisten Musiker
sind Anhänger des Hausschlüssels. — **S.**
i. G. Was ein Quartett ist? Ein Quar-
tett nennt man, wenn vier zusammen singen
und jeder meint, er singe am schönsten. —
N. O. Sie haben sich hübsch verschminkt,
als Sie ausdachten: „Zu verkaufen. Eine
ganz alte Violine, so gut wie neu.“ — **O.**
Z. i. H. Ja wohl, „aus Kammerböden
dreht man Saiten, die manchmal Lust, oft
Schmerz bereiten.“ — **U. T. i. V.**
Dummes Zeug; es kann einer fideln und
immer fideln und doch ein Stümper sein.
— **Klavierlehrerling.** Glücklicher Säugling! Dir ist ein unendlicher Raum
noch der alte fünfaktige Kimpertast. Werde Mann — und Du wirst eng der
herrlichste Beschrein! — **Z. i. B.** Ihre Behauptung, Sie seien auch musikalisch,
denn Sie blasen — die Suppe, haben wir schon in einer 437 Jahre alten Schrift
einem Ihrer Ahnen nachgerühmt gesehen. Das scheint also eine tönende unappe-
titlich erbliche Belastung zu sein — **? i. Z.** Wenn Sie der Herr Direktor so
recht direktorisch einen „hochschädlichen Jüngling“ schimpft, trösten Sie sich darüber;
mit der Meinnanz eines solchen Hohlraumes ausgerüstet, müssen Sie gleichwohl
ein tüchtiger Sänger werden. — **F. i. Th.** Heiraten Sie einen Notenpudler
und Sie sind in dem Himmel, welcher Ihnen wohl auch einige Notenspielerchen
schenken wird. — **M. N.** Vieltrinkende Trompeter darf man noch lange nicht
als leidenschaftliche Musiker qualifizieren. — **O. G. i. V.** Ein Franzose meinte,
die deutsche Musik habe viel Anziehendes für ihn und fügte hinzu: „Oui, oui,
Monsieur, je vous assure, j'aime beaucoup votre Heidi im Siegeskranz.“
— **Arch.** Sie fanden es göttlich, daß der Herr Jesu die beiden Thüre der
neuen Tonhalle mit zwei Krantenöden verließ und andere die ganze Tonhalle mit
einem Tafelaufzug. Die Aktionäre halten es, so viel wir wissen, mit den Letztern, sie
wünschten auch, es wäre etwas — zum Essen. — **J. R. i. W.** Sofern Sie
in unserm heutigen Tonhalle-Charivari das Epitheton mit dem Hänel und der
Gretel nicht vertreiben — was sie und da vorbäumt, wenn man zu geistreich sein
will — dann können Sie nur folgendes Verschen als Text beisehen:
Knusperhege: In die wabernde Höhe hinein mit Dir,
Kindlicher Doppelproß, gräulich Gethier!
Schwarzes, schwielichtes Schwefelgewerg,
Zuckende Kinder, hinein in den Berg!
Dort mögt ihr zappeln, — nehmt noch 'nen Trill!
Eure Werke, die folgen gleich mit!

Empfehle meinen geehrten Bekannten und Gästen meine

Weinstube zum „Peterhof“

Schlüsselgasse 12 — ZÜRICH I — 12 Schlüsselgasse

Werde mich bestreben, durch gute Küche, reale Weine, offen und in
Flaschen, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erhalten. 69-13

Höfl. empfiehlt sich

R. Bloch, bisher Schwertkeller.

Schwarze Damen-

& Herrenkleiderstoffe. Grosse Neu-Aus-
wahlen in Crepons, Cheviots, Diagonales,
Mohair, Alpaca, Noppes, Cachemirs,
Phantasies, Damassé, Moiré, ebenso ge-
schmackv. farbige Damen- & Herrenklei-
derstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Japon-
Besatz- und Confectionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten billigst. 7
— Muster-Auswahlen bereitwilligst. M.debilder gratis.
OETTINGER & Co., Zürich.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

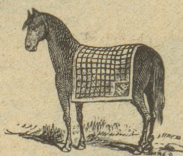
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Pariser GUMMI-ARTIKEL la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 70 20

Aug. de Kernen,
Zürich.

Charakter- und Gemüths-
beurtheilung nach
jeder beliebigen Handchrift besorgt zu-
treffend à Fr 2 (Marken) J. C. Radol-
fer, Kalligraph, Zürich, Grüng. 10. Kurse
für Schönschreiben und Buchhaltung.
Kalligraphische Andenken und Diplome
billigst. Heilung vom Schreib-rampf.



Grosser Ausverkauf! Pferde- und Wolldecken mit grösstem Rabatt.

Liquidation des Gesamtlagers. Postversand.

H. Brupbacher & Sohn,
Zürich.

89-6

„Der Gastwirth“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirthen empfohlen.

Neu! Für Wirthe. Neu! Würfelbank „Monaco“

Automat. Würfelspiel, originell,
unterhaltend u. höchst ge-
winbringend. Man verlange
güll. Gratisprospekte bei

G. Bülsterli,
Spez.-Geschäft für mech. Musikwerke
und pat. Neuheiten, in Rapperswil
(Kt. St. Gallen). 681

Curiositäten-Cataloge

mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen
Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 90-x

Jordan & Co., Zürich
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität:
Damen—
Loden & Cheviots
Anfertigung nach Mass:
Costüme, Jaquettes, Mäntel etc.
durch Wiener Damenschneider.

Echte Briefmarken
60 Spanien . . Mk. 1.25
25 Portugal . . „ 1.25
20 Argentinien . . „ 1.50
20 Bulgarien . . „ 1.75
20 Serbien . . „ 1.50
500 Verschiedene . 7.50
1000 Verschiedene . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.
W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1886. Unter den Linden 15.

HERMANN
Gleiches
Kolzschnitte
ZÜRICH (SEELED)

Bitte probieren Sie
Bergmann's Lillienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur Acht wenn mit Schutzmarke
zwei Bergmänner.
Vorrätig à 75 Cts.
in den meisten Apotheken
Drogerien u. Parfümerie-
Geschäften. 9-26

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
5

Schreibmaschinen,
Schrift beim Schreiben
sichtbar. 79-10
Maschinen schon von Fr. 175 an. Wer
Zeit und Geld sparen will, schreibt nur
noch mit der Maschine. Selbst
Stahlfedern-
Fabrikanten korrespondieren mit der
Schreibmaschine.
G. Muggli, Langstr. 18,
Zürich III.

Eff. kivilste Ausführung Prompte Bedienung
VEREINS-
Theater,
Fahnen,
Tableaux,
Diplome,
Humoristica,
Halten kleineres, completes
Gesellschafts-
theater, in
jed. Saal passend
zu gef. mieth-
weisen Benutzg.
sowie Landschaften für Festhütten & Säale etc. empfehlen ergebenst
Pfister & Meyer, Maleratelier
Beste Referenzen Richtersweil - Zürichsee. Courante Preise

„Hotel Gerber“
nächst dem Bahnhof und der Hauptpost
AARAU
Comfortabel eingerichtet 75-13
Dampfheizung. Bäder. Billards
Gesellschafts-Zimmer
und Familien-Salons. Telephon
Mahlzeiten zu jeder Zeit.
— Table d'Hôte. —

Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bart-
wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute.
Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden,
und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschäd-
lich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bart-**
wuchs-Mittel. Nicht zu verwechseln mit anderen
wirkungslos. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.
Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich
nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche,
natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs.
1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.
Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopf-
haut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Nenes, orientalisches Haarfärbemittel
färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt
ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleibend wie andere
Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.
Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, raue und rissige Haut
für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten
Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötthe und Flecken der Gesichtshaut
und Nasenrötthe, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe ge-
schmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.
Karrer Gallati in Glarus. 35-26
Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“.
E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Nervosität. Appetitlosigkeit.
Herr Oberarzt a. D. Dr. Tschendorf in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen
mittheilen, daß Dr. Hommel's Hämato-gen bei einem 16-jährigen Lehrling,
der blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz darnieder-
lag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln,
dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu
empfehlen.“
Herr Dr. Sack in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in
zwei Fällen von Blutarmut und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit
dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde
Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen bald
des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“
Prospecte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis
und franko. Depots in allen Apotheken. 14-7
Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laboratorium, Zürich III.

Wer eine Annonce aufgeben will,
welche in der ganzen deutschen Schweiz gelesen werden
soll, der inserirt im Tages-Anzeiger für Stadt und
Kanton Zürich in Zürich, dem weitaus verbreitetsten
Blatte der Schweiz. 93-6 (M 11366 Z)
Auflage ca. 33,000 Ex.
Erscheint täglich 8-32 Seiten stark.

Neu! EDISON Original-Phonograph

IRRGARTEN
NEUE SEHENSWÜRDIGKEIT
IM MÉTROPOL
STÜTTGARTEN
GROSSE ATTRACTION
IRRGARTEN
(ERLANGEN)
SALON MARQUE
FONTAINE LUMINEUSE
PHONOGRAPHE
SPRECHMASCHINE.
ELECTRICHE KUNSTBELEUCHTUNG
TÄGLICH GEÖFFNET
ENTREE 1 Fr.
MONTAG DONNERSTAG 10-7 UHR 60 CTS.
DER DIRECTOR: G. JOUVENOU.

Neu! EDISON Phonograph Gesang, Musik

Das Flugblatt Nro. 2

des Vereins zur Bekämpfung der
wissenschaftl. Thierfolter (Vivi-
sektion) kann unentgeltlich ab-
geholt werden bei Herrn

Baquel, Zeitungsverkauf,
unterm Wettingerhaus, Zürich I.

Loosgesellschaft

Personen jeden Standes,
die einer Loosgesellschaft
(Prämien-Obligationen) beizu-
treten wünschen, belieben
ihre Adressen sub **A. L. B.**
78 an die Expedition des
„Nebelspalter“ Zürich.
gef. einzusenden. 78-26

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte blanche „doux, demi sec ou
Grand Crémant } extra dry“.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatuer

DIPLOM 1^{er} Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung

Pariser Gummi-Artikel
1a. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend
(auch werden halbe Dutzend abge-
geben) versende franko gegen Nach-
nahme in's Haus. Preis-Courant wird
gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlos-
sen zugesandt. 86-52
Emil Bücheli, Coiffeur,
Chur.